

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Rechtschreibfundament: Kommasetzung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

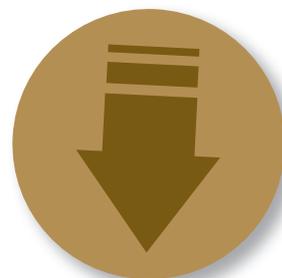


Das Rechtschreibfundament: Kommasetzung

Klasse 5–10



E-Book



Grundlagen, Methoden, Übungen und Spiele

Uta Livonius

AOL
verlag

Uta Livonius

Das Rechtschreibfundament: Kommasetzung

Grundlagen, Methoden, Übungen und Spiele

Bildnachweis

Cover: Mauer & Hände: © Rawpixel – Fotolia.com /
Bildbearbeitung: TSA&B Werbeagentur GmbH

Hinweis: Der besseren Lesbarkeit halber sprechen wir meist nur von Lehrern, Schülern usw.
Natürlich meinen wir damit auch die Lehrerinnen, Schülerinnen usw.

Impressum

Das Rechtschreibfundament: Kommasetzung



Uta Livonius unterrichtet seit 2007 Gymnasiasten, Real- und Gesamtschüler mit LRS nach ihrem selbst entwickelten LRS-Lernprogramm. Das Thema LRS ist für die Diplom-Biologin und Heilpraktikerin seit vielen Jahren vorrangig. Dazu hält sie Vorträge in Schulen und bei Kongressen und führt Lehrerfortbildungen für die Primar- und Sekundarstufe durch. Uta Livonius verbindet wissenschaftliche und ganzheitliche Ansätze mit den persönlichen Erfahrungen als Mutter und LRS-Coach. Website: Irscoaching.de

© 2015 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Kathrin Roth
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH,
Bayreuth
Sämtliche Illustrationen: © Gisela Bongardt

ISBN: 978-3-403-40342-5

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

AOL
verlag

Vorwort	3	4. Kopiervorlagen	
1. Grundlagen	4	KV 1: Bildkarten 1–4: Haus	24
1.1. Überblick: Die fünf Hauptregeln	4	KV 2: Bildkarten 5–8: Sport	25
1.2. Grammatik – Einige wichtige Grundlagen für Kommaregeln	5	KV 3: Bildkarten 9–12: Berufe	26
1.2.1. Nebenordnende Konjunktionen	5	KV 4: Bildkarten 13–16: Zeitalter	27
1.2.2. In jedem Satz ein Verb	5	KV 5: Nomenkarten	28
1.2.3. Das „zu“ und seine unterschiedlichen Aufgaben	7	KV 6: Verbkarten	29
1.2.4. Hier fehlt der Lesefluss	8	KV 7: Konjunktionen	30
1.2.5. Oh, das ist ein Ausruf!	8	KV 8: Infinitive Verbformen	31
2. Kommaregeln	9	KV 9: Finite Verben/Zusammengesetzte Verbformen	32
2.1. Kommaregeln für Anfänger	9	KV 10: Hilfsverben	33
2.1.1. Aufzählungen	9	KV 11: Das „zu“ in Infinitivgruppen	34
2.1.2. Satzgefüge	9	KV 12: Gestörter Lesefluss	35
2.1.3. Infinitivgruppen mit „zu“	9	KV 13: Aufzählungen	36
2.1.4. Einschübe und Erläuterungen	10	KV 14: Satzgefüge – Konjunktionale Nebensätze	37
2.1.5. Anreden und Ausrufe	10	KV 15: Satzgefüge – Relativsätze	38
2.1.6. Abschlussübung	11	KV 16: Infinitiv mit „zu“	39
2.2. Kommaregeln für Fortgeschrittene	11	KV 17: Einschübe und Erläuterungen/ Anreden und Ausrufe	40
2.2.1. Aufzählungen – Was man statt „und“ benutzen kann	11	KV 18: Abschlussübung für Anfänger	41
2.2.2. Satzgefüge – Eingefügte, abhängige und verschachtelte Nebensätze	11	KV 19: Aufzählungen ohne „und“	42
2.2.3. Signale für Infinitivgruppen	12	KV 20: Geschichten mit verschachtelten Nebensätzen schreiben	43
2.2.4. Apposition – Ein beliebter Einschub	12	KV 21: Satzgefüge erkennen	44
2.2.5. Anrede in Briefen	13	KV 22: Apposition – Hauptsatz	45
2.2.6. Abschlussübung	13	KV 23: Appositionen in verschiedenen Kasus ..	46
2.3. Kommaregeln für Könner	13	KV 24: Anreden bei Briefen	48
2.3.1. Nur Gleichwertiges braucht Kommas	13	KV 25: Abschlussübung für Fortgeschrittene ...	49
2.3.2. Relativsätze in allen Fällen/ Indirekte Fragesätze	14	KV 26: Adjektive in Aufzählungen	51
2.3.3. Infinitivgruppen – Hier ohne Komma	15	KV 27: Relativsätze in allen Fällen/ Indirekte Fragesätze	53
2.3.4. Zusätze in unterschiedlichen Formen	15	KV 28: Nachgestellte Erläuterungen/ Gegensätze	55
2.3.5. Ausrufe	17	KV 29: Partizipgruppen/Parenthesen	56
2.3.6. Abschlussübung	17	KV 30: Wörtliche Rede/Ausruf	57
2.4. Kommaregeln für Spezialisten	17	KV 31: Abschlussübung für Könner	58
2.4.1. Aneinanderreihung von gleichwertigen Sätzen	17	KV 32: Leseverständnis bei gleichwertigen Sätzen/Unvollständige und verkürzte Nebensätze	60
2.4.2. Unvollständige und kurze Nebensätze ..	17	KV 33: Zeit-, Orts- und Literaturangaben/ Verneinen, bitten, betonen	61
2.4.3. Keine Missverständnisse bei fakultativen Kommas	18	KV 34: Keine Missverständnisse	62
2.4.4. Zeit-, Orts- und Literaturangaben	18	KV 35: Nebensätze nach Plan 1	64
2.4.5. Verneinen, bitten und betonen	19	KV 36: Nebensätze nach Plan 2	65
2.4.6. Kommas gegen Missverständnisse	19	KV 37: Schulweg mit Hindernissen	66
2.5. Übersicht	19	KV 38: Aufgabenkarten	67
3. Spiele	21	5. Lösungen	68
3.1. Nebensätze nach Plan	21		
3.2. Knickspiel	21		
3.3. Schnell gewinnt	22		
3.4. das-dass-Rennen	22		
3.5. Schulweg mit Hindernissen	23		

Vorwort

Die Kommasetzung erscheint vielen Schülern als undurchdringlicher Regelwald, in dem es so viele Vorschriften gibt, dass sie meinen, keine Chance zu haben, sich jemals darin zurechtzufinden. Tipps wie „Setze ein Komma, wenn du atmest“ oder „nach Gefühl“ kombinieren sie oft mit einigen erlernten Regeln. Manch einer geht eher sparsam mit Kommas um, manch anderer setzt viel zu viele – meist aus Angst, eines zu vergessen. Aber bei der Kommasetzung geht es nicht nur darum, beispielsweise in Klassenarbeiten, möglichst wenige Fehler zu machen. Natürlich sollen Texte darüber hinaus auch strukturiert und somit gut lesbar sein. Viel spannender – und auch für jeden verständlich – wird es allerdings, wenn man sich klarmacht, welchen Einfluss ein Komma auf die Aussage eines Satzes haben kann. Dazu ein paar Beispiele:

1. „Verhaftet ihn nicht laufen lassen!“

Ein Verdächtiger ist umstellt. Da bekommt der Einsatzleiter diese SMS. Jetzt ist er total verwirrt. Was soll er tun? Könnte ein fehlendes Komma ihn vielleicht seinen Job kosten? Was meint der Schreiber?

„Verhaftet ihn, nicht laufen lassen!“ (Das ist der Täter!)

„Verhaftet ihn nicht, laufen lassen!“ (Bloß nichts unternehmen, der Kerl ist unschuldig!)

2. „Sonja meine Freundin und ich fuhren am Wochenende an die Ostsee.“

Hatten nun zwei oder drei Personen eine gute Zeit am Meer?

„Sonja, meine Freundin, und ich fuhren am Wochenende an die Ostsee.“ (zwei Personen)

„Sonja, meine Freundin und ich fuhren am Wochenende an die Ostsee.“ (drei Personen)

3. „Wir essen jetzt Onkel Hans!“

Handelt es sich hier um Kannibalen, die Appetit auf Onkel Hans verspüren, oder um Menschen, die die Kommasetzung nicht so ernst nehmen und ihren Onkel zum Essen rufen?

„Wir essen jetzt Onkel Hans!“

„Wir essen jetzt, Onkel Hans!“

Kommas helfen also, Sachverhalte darzustellen bzw. Missverständnisse zu vermeiden. Sie nehmen daher eine viel wichtigere Rolle beim Schreiben eigener Texte ein, als von vielen Schülern normalerweise angenommen wird. Ist die Notwendigkeit von Kommas erkannt, gilt es, den Schülern Mut zu machen, diese richtig zu verwenden.

Die Kommaeregeln lassen sich durchaus verstehen, denn es gibt nur fünf Hauptregeln. Die meisten Schüler der Sekundarstufe kennen zumindest die Aufzählung. Warum also nicht auch den Rest?

Der Aufbau in diesem Heft bezieht sich immer auf diese fünf Hauptregeln, zu denen Sie in jedem Kapitel mehr Informationen und Übungen finden, beginnend mit den notwendigen Grundlagen der Grammatik. Diese Struktur erlaubt es, entweder alle Kommaeregeln vom Überblick bis zu den Feinheiten zu erarbeiten, eine einzelne Regel zu vertiefen oder einfach schon Gelerntes auf unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zu wiederholen und zu festigen. Mit abwechslungsreichen Spielen sichern Ihre Schüler ihr Wissen und stärken zusätzlich ihr Gespür für die richtige Kommasetzung.

1. Grundlagen

Das Wissen, dass alle Kommaregeln einer der fünf Hauptregeln zugeordnet werden können, erleichtert den Zugang zur Kommasetzung sehr. Ihre Schüler lernen die Hauptregeln und üben, sie anzuwenden, bevor sie nach und nach Feinheiten und Besonderheiten kennenlernen.

Wichtig für die Kommasetzung ist die sichere Beherrschung einiger grammatischer Grundlagen. Sie werden nach einem kurzen Überblick über die Hauptregeln erklärt und geübt, damit Ihre Schüler diese Regeln wirklich verstehen und anwenden können. Kopiervorlagen, die die Grundlagen vermitteln, erkennen Sie an diesem Symbol:



1.1. Überblick: Die fünf Hauptregeln

Kompliziert scheint die Kommasetzung nur, wenn man versucht, jede Feinheit der fünf Hauptregeln als eigene Regel zu lernen. Das ist nicht nötig. Stattdessen werden die hier vorgestellten Regeln in jedem Kapitel Schritt für Schritt verfeinert.

1. Aufzählungen



Egal ob Wörter, Wortgruppen oder Sätze aufgezählt werden – immer gilt: Überall, wo man dazwischen auch ein „und“ einsetzen könnte, muss ein Komma stehen. Meistens wird das letzte Glied der Aufzählung mit „und“ oder „oder“ angehängt. Deswegen steht dort kein Komma.

Beispiele: Fritz, Egon, Hans und Paul spielen Fußball. Kai liest gut, rechnet vorzüglich und malt schön. Ich komme nicht, weil es kalt ist, weil ich kein Geld für den Bus habe und weil ich sowieso keine Lust habe.

2. Satzgefüge



Das Komma trennt Hauptsatz und Nebensatz voneinander. Ein Hauptsatz ist ein Satz, der für sich stehen kann. Der Nebensatz kann dagegen in einem Text nicht alleine vorkommen. Er ist von einem Hauptsatz oder einem anderen Nebensatz abhängig.

Tipp: In einem Satz (egal ob Haupt- oder Nebensatz) gibt es normalerweise nur ein gebeugtes (= finites) Verb. Wenn zwei und mehr finite Verben zwischen den Satzschlusszeichen stehen, sollte man überlegen, wie sie durch Kommas getrennt werden können.

Beispiele: Er schimpfte laut, weil er den Bus verpasst hatte. Der Käfer, der auf der Wiese krabbelt, schillert bunt. Die Ferien, in denen ich in Frankreich fast verloren gegangen wäre, werde ich nie vergessen.

3. Infinitivgruppen mit „zu“



Infinitivgruppen bestehen aus einem Infinitiv mit „zu“ und zusätzlichen Wörtern.

Beispiele: Er beschließt, heute früher zu gehen. Er verbrachte viel Zeit damit, seine Fußballbilder zu sortieren.

4. Einschübe und Erläuterungen



Einschübe und Erläuterungen unterbrechen den Lesefluss. Sie stören sozusagen und werden durch Kommas abgetrennt. Wenn man beim Lesen das Komma mitspricht, merkt man, dass es an der richtigen Stelle steht.

Beispiele: Fiffi, mein Hund, beißt eigentlich nie. Obst, besonders Äpfel und Birnen, esse ich gern. Total genervt, so fanden wir ihn vor der verschlossenen Tür.

Auch Redebegleitsätze unterbrechen bei der wörtlichen Rede den Lesefluss. Sie werden durch Kommas von der wörtlichen Rede abgetrennt.

Beispiele: „Das ist doch einfach“, sagte er. „Soll ich“, fragte sie, „dieses Kleid kaufen?“

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Rechtschreibfundament: Kommasetzung

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

